

**Postulat Wüth-Jona (49 Mitunterzeichnende):**  
**«Kantonales Konzept für hochbegabte Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Kunst und Sport**

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Kunst und Sport fordern das öffentliche Schulsystem in zunehmendem Masse. Tatsache ist, dass diese jungen Menschen ihre Potentiale nur voll ausschöpfen können, wenn mittels flexibler Angebotsausgestaltung auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. Sportliche und musische Begabungen müssen mit den Erfordernissen einer soliden Grundausbildung kombinierbar sein.

Die Regierung lehnt in der Interpellationsantwort 51.02.32 die Schaffung einer auf ein bestimmtes Sportlersegment ausgerichteten Sportschule auf Volksschulstufe ab. Sie bekennt sich zu einer Verankerung dieses Angebots im ordentlichen Schulbetrieb, der in der Lage sein soll, flexible Stundentafeln für diese Bedürfnisse zu entwickeln. Ausserdem wird auf die in Ausarbeitung befindliche interkantonale Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für musisch und sportlich Hochbegabte sowie auf das ausstehende Gesamtkonzept der Interessengemeinschaft St.Galler Sportverbände hingewiesen.

Vor diesem Hintergrund drängt sich auf, die Fragen rund um musisch und sportlich Hochbegabte grundsätzlich konzeptionell anzugehen und dem Kantonsrat Bericht zu erstatten. Namentlich ist Folgendes zu untersuchen:

1. Es ist zu prüfen, inwieweit einerseits Klassen für musisch und sportlich Hochbegabte mit besonderen Stundenplänen im Kanton St.Gallen angeboten werden können (Kunst- und Sportklassen). Diesbezüglich ist mit Blick auf die Nachfrage die interkantonale Zusammenarbeit wichtig.
2. Es ist die Angebotssituation von Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für musisch und sportlich Hochbegabte (Kunst- und Sportschulen) in qualitativer und quantitativer Hinsicht sowie unter Berücksichtigung einer möglichen Anpassung des regionalen Schulabkommens zu prüfen. In diesem Zusammenhang sind auch die Finanzierungsfragen zu klären (Schulgelder, Elternbeiträge).
3. Schliesslich sind auch die Verbesserungsmöglichkeiten der individuellen Behandlung von sportlich oder musisch Hochbegabten zu prüfen (Optimierung der Rahmenbedingungen, höhere Verbindlichkeit der geltenden Praxis).
4. Im Weiteren sind als Steuerungsinstrument die Aufnahmekriterien aus kantonaler Sicht zu regeln.

Hinsichtlich Schulstufe ist eine Eingrenzung auf die Sekundarstufe I und II sachgerecht. Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.»

18. Februar 2003

Würth-Jona

Aquilera-Wagen, Ammann-Berneck, Ammann-Rüthi, Bachmann-St.Gallen, Baumberger-Goldach, Beeler-Ebnat-Kappel, Bergamin Strotz-Wil, Boppart-Andwil, Brunner-St.Gallen, Büchler-Rufi, Cozzio-St.Gallen, Cistuzzi-Widnau, Domeisen-Rapperswil, Eberhard-St.Gallen, Engeler-St.Gallen, Eugster-Wil, Fagagnini-Gossau, Forster-Andwil, Frei-Jona, Frei-Diepoldsau, Friedl-St.Gallen, Fuchs-Rorschach, Gemperle-Goldach, Germann-Schwarzenbach, Graf-Wil, Grämiger-Bronschhofen, Hagmann-St.Gallen, Hanselmann-Walenstadt, Hasler-Widnau, Hobi-Neu St.Johann, Huber-Rapperswil, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Jona, Keller-Grabs, Kühne-Flawil, Linder-Jona, Niedermann-St.Gallen, Peter-Mörschwil, Roth-Amden, Rudin-Jona, Sartory-Wil, Schlegel-Grabs, Schmid-Gossau, Schöbi-Altstätten, Trunz-Oberuzwil, Walser-Vilters, Widmer-Kronbühl, Würth-Rorschacherberg, Zoller-Weesen